

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 29 (1903)
Heft: 35

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→→ Verlags-Eigentum von J. F. Boscovits. ←←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: Edwin Hauser.
Für den künstlerischen Teil: F. Boscovits.

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

→→ Abonnementsbedingungen. ←←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzelle 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Der Sommer 1903.



Johanniswarme Sonnenwende
Gab Wachstum allem und Gedeihn,
Der Winzer regte Arm und Hände,
Und hoffte auf Kometenwein.

Doch nicht nur Reben, Bäume, Saaten,
Erwarten ihre reife Frucht,
Die Politik in unsern Staaten
Hat eifrig schon nach ihr gesucht.

Den Friedensapfel will man pflügen
Am Baum der hohen Politik,
Indeß — man hält die Hand am Degen —
Und wartet auf sein gutes Glück.

Kann auch John Bull nichts mehr verdauen,
Auf seinen Transvaalbissen jetzt,
So muß er doch die Welt versauen,
Da von Kultur er plötzlich schwätzt.



Ein Mitgefühl für Congo's Söhne
Fühlt er in seinem Herzen weich
Und meint: „Durch solche Heuchelföne
Erweit're ich mein Räuberreich!“

Doch ist mißtrauisch man geworden
Auf deine britische Schälmei,
Seit du auf Frauen-, Kindermorden,
Rekord gemacht in Barbarei.

Auch unseren frommen Nachbar Michel,
Befriedigte der Sommer kaum,
Schwang er auch fröhlich seine Sichel,
Blieb reiche Ernt' ihm doch ein Traum ...

Denn nur der Sozialisten Garben
Gediehen groß und mächtig schwer,
Parteien aller andern Farben
Fiel zu die nichtig-taube Hehr'!

Im Schweizerland allein, dem besten,
Bei rot und weißem Ehrenwein
Versteh'n wir meisterlich zu — festen,
Was wird davon das Facit sein? ...